► **von Dr. Kamran Matin, Kurdistan Report 176**

Der epische Widerstand von **Kobanê** **[1]** gegen den völkermörderischen Angriff des **»Islamischen Staates (IS)«** **[2]** geht nun in seinen 30. Tag. Bisher reagierte die Linke im Westen vor allem mit Solidarität. Dennoch scheint sie sich darüber uneins zu sein, wie Kobanê am besten zu unterstützen wäre. Ein großer Teil der Linken schreckte unter Bezug auf antimilitaristische und antiimperialistische Grundprinzipien davor zurück, für die hauptsächlichen VerteidigerInnen der Region, die **»Volksverteidigungseinheiten (YPG)«** **[3]** und die **»Frauenverteidigungseinheiten (YPJ)«** **[4]**, den militärischen Flügel der **»Partei der Demokratischen Einheit (PYD«)** **[5]**1, Waffen- und logistische Hilfe von der US-geführten Anti-IS-Koalition zu fordern. Darüber hinaus haben viele westliche Linke, mit einigen Ausnahmen wie **David Graeber** **[6]**, die historische Bedeutung und die politische Transformationskraft eines Erfolges des Widerstands von Kobanê zurückgewiesen.

Im Anschluss werde ich argumentieren, dass es legitim und gerechtfertigt ist, die westlichen Mächte unter Druck zu setzen, damit sie Waffen- und logistische Unterstützung für die YPG/YPJ bieten, und dass die Linke in der Schlacht um Kobanê vor der einmaligen Gelegenheit steht, zugunsten eines egalitären Projektes der radikalen Demokratie mit dem Potential für Auswirkungen auf den gesamten Mittleren Osten zu einer wichtigen Veränderung des regionalen Kräfteverhältnisses beizutragen.

## ► Kobanê, die KurdInnen und der Westen

Im Hinblick auf das Problem vieler Linker mit der Idee von der westlichen Militärhilfe für die YPG/YPJ ist es für mich ein wichtiger Punkt, im Voraus klarzustellen, dass die KurdInnen wiederholt erklärt haben, dass sie weder von den westlichen Koalitionskräften noch von der Türkei eine direkte Intervention wünschen. Sie haben wiederholt erklärt, dass sie nur panzerbrechende Waffen, Munition und die Öffnung eines Korridors für Kämpferinnen und Kämpfer, Nahrung und Medizin nach Kobanê brauchen. Dieses Ersuchen fand seinen Widerhall beim UN-Sondergesandten für Syrien, **Staffan de Mistura** **[7]**, er warnte vor einer Wiederholung des Schicksals von Srebrenica in Kobanê, wenn kein humanitärer Korridor errichtet wird.

❖ [8]weiterlesen [9]

---

**Quell-URL:** https://kritisches-netzwerk.de/content/kobane-was-steckt-alles-diesem-namen?page=55#comment-0

**Links**
[1] http://de.wikipedia.org/wiki/Ain_al-Arab
[2] http://de.wikipedia.org/wiki/Islamischer_Staat_%28Organisation%29
[3] http://de.wikipedia.org/wiki/Volksverteidigungseinheiten
[4] http://de.wikipedia.org/wiki/Volksverteidigungseinheiten#YPJ_als_Frauenkampfverb.C3.A4nde_der_YPG
[5] http://de.wikipedia.org/wiki/Partiya_Yekit%C3%AEya_Demokrat
[6] http://de.wikipedia.org/wiki/David_Graeber
[7] http://en.wikipedia.org/wiki/Staffan_de_Mistura
[8] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/klage-gegen-israels-regierungschef-netanjahu-chile-eingereicht
[9] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/kobane-was-steckt-alles-diesem-namen